

University of Puget Sound

Sound Ideas

Writing Excellence Award Winners

Student Research and Creative Works

2022

Die Idee der Gerechtigkeit in Der Kaukasische Kreidekreis: Brecht's Erfahrungen mit Justiz während und nach dem Zweiten Weltkrieg

Jess Cooper

Follow this and additional works at: https://soundideas.pugetsound.edu/writing_awards

University of Puget Sound

Die Idee der Gerechtigkeit in *Der Kaukasische Kreidekreis*

Brecht's Erfahrungen mit Justiz während und nach dem Zweiten Weltkrieg

Jess Cooper

GERM 480

Prof. Kris Imbrigotta

17. Dezember 2021

Bertolt Brechts *Der Kaukasische Kreidekreis* handelt von dem Richter Azdak, der während eines Regimewechsels Richter wird. Brecht hat gesagt, dass es sein Ziel zu zeigen war, ein Richter der Recht in einem ungerechten System machen kann:

Ich durfte nicht etwa zeigen, daß man das übliche Recht biegen muß, damit Gerechtigkeit geübt wird, sondern ich hatte zu zeigen, wie bei nachlässiger, unwissender, eben schlechter Richterei schon etwas herausspringt für diejenigen, die wirklich Recht benötigen. Darum hatte der Azdak die selbstsüchtigen, parasitären Züge zu haben, der niedrigste, verkommenste aller Richter zu sein.¹

Azdaks Gerechtigkeit zeigt, wie traditionelle Ideen der Gerechtigkeit falsch sein kann. Brechts Kollegin Elizabeth Hauptmann gibt diese zwei Fragen zu dem Hauptpunkt von *Der Kaukasische Kreidekreis* verstehen: “Must judges be this way? Is justice always against the law?”² Wie diese zwei Beispielen zeigt, kritisiert *Der Kaukasische Kreidekreis* normale Systeme der Gerechtigkeit. Diese unkonventionelle Idee der Gerechtigkeit wirft meine erste Hauptfrage auf: wie ist Brechts Idee der Gerechtigkeit in *Der Kaukasische Kreidekreis* von seinen persönlichen Erfahrungen beeinflusst? Ich werde zeigen, dass Brechts Idee der Gerechtigkeit in *Der Kaukasische Kreidekreis* zeigt, was er von seinen persönlichen Erfahrungen mit Gerechtigkeit während und nach dem zweiten Weltkrieg gelernt hat: Gesetze sind nicht immer gerecht.

Teil I: Der Charakter der Azdak

Brechts *Der Kaukasische Kreidekreis* handelt von drei Geschichten. Die erste Szene handelt von der Geschichte der zwei Kollektive in der Sowjetunion im Jahr 1945. Sie disputieren, welches Kollektiv ein Tal arbeiten soll. Sie entscheiden, dass das neue Kollektiv das Tal haben soll, weil sie es besser benutzen wird. Nach diesem Entscheidung machen sie ein

¹ Hill, Linda. "The Love of Life, Justice, and Scandal: Azdak in Brecht's "Der Kaukasische Kreidekreis". *German Studies Review* 2, no. 3 (1979): 318.

² Arjomand, Minou. "Bertolt Brecht: Poetic Justice." In *Staged: Show Trials, Political Theater, and the Aesthetics of Judgment*, 56–92. Columbia University Press, 2018: 75.

Stück, das wir in die zweite Szene sehen. Das Stück geht erst über die Geschichte der Grusche, die als ein Dienstmädchen für die Gouverneursfrau arbeitet. Es gibt ein Coup und der Gouverneur Abaschwili und seine Familie fliegen muss. Aber sie fliegen ohne der Sohn Michel, weil die Gouverneursfrau mehr über seine Kleidung konzentriert sich. Grusche sieht Michel als ein hilfloses Kind und entscheidet ihn zu großziehen. Die Ironie ist, dass Grusche ein Teil der Arbeiterklasse, die die Revolution unterstützen aber sie hilft die Zukunft der alten Regierung. Grusche fliegt mit Michel zu den Berge, wo sie von Soldaten gefunden sind. Sie bekommt einem Prozesse gegen die Gouverneursfrau. In der dritten Szene lernen wir über den Richter Azdak, der die Prozesse machen wird. Am Tag der Revolution hilft Azdak einen Flüchtling, der er im Wald trifft. Aber erkennt Azdak später, dass der Flüchtling eine der Oberklasse ist und er stellt sich der Polizei. Aber gibt es kein Richter Azdak zu versuchen, also das Militär Azdak fragt, wer der neue Richter sein soll. Azdak macht eine Spielprozesse und er spielt so gut ein Richter, dass das Militär entscheiden, ihn der neue Richter zu machen. Wie sehen wir durch seine Entscheidungen als Richter ist Azdak ein komplizierter Charakter und wir fragen müssen, ob er ein guter oder ein schlechter Richter ist.

Ein paar Schriftsteller, die über *Der Kaukasische Kreidekreis* schreiben, sagen, dass Azdaks Charakter, als mehr gut als schlecht verstehen soll. Zum Beispiel sagt Linda Hill: „[Azdak] is primarily good if he is judged by the consequences of his actions rather than his mixed motives”.³ Das größte Beispiel der Azdaks „gute Folgen” ist in dem Hauptprozess des Buches zwischen Grusche und die Gouverneursfrau. Obwohl nimmt Azdak Bestechungsgelder und ist gemein zu beide Grusche und die Gouverneursfrau während des Prozesses, gibt er letztlich eine moralische Entscheidung, dass Michel mit Grusche bleiben soll. Wie sagt Hill ist es

³ Hill, Linda. "The Love of Life, Justice, and Scandal: Azdak in Brecht's "Der Kaukasische Kreidekreis": 325.

klar in dieser Szene, dass Azdaks Entscheidungen gute Folge haben kann, trotz seiner fragwürdigen Absichten. Wir wissen nicht warum Azdak in diesem Fall Moral sein will aber Hill glaubt: "Azdak cannot refrain from helping people in trouble, believes in helping the poor, and loves poor rebellious mothers more than himself".⁴ Vielleicht hat Hill Recht, dass Azdaks Entscheidung in dem Fall zwischen Grusche und die Gouverneursfrau mit Recht und sogar Güte gemacht ist. Aber übersieht Hill viele Fälle, wenn Azdak egoistische und schlechte Entscheidungen macht, die schlechte Folgen für unschuldige Leuten bringt. Zum Beispiel entscheidet Azdak, ein Mann, der ein Schlaganfall wegen ärztlichen Fehlers hat zu bestrafen, weil er den Arzt nicht bezahlen hat.⁵ In einem dritten Fall sagt Azdak, dass das Opfer eine Vergewaltigung schuldig ist.⁶ Azdaks Absichten sind in diesem Fall nicht klar aber die Folgen sind sicherlich schlecht. Deshalb ist Hill falsch, dass Azdak mehr gut als schlecht ist, weil die Folgen der seine Entscheidungen nicht immer gut sind. Anstatt sollen wir Azdak als ein komplizierter Charakter verstehen, der nicht verstehen kann sein, als nur gut oder schlecht.

Azdak ist vorsätzlich beide gut und schlecht, denn Brecht hat gedacht, dass nur ein korrupter Richter Gerechtigkeit machen kann, ob das System korrupt ist. Brecht hat selbst gesagt: „der Azdak [sei] ein völlig lauterer Mann, ein enttäuschter Revolutionär, der einen zerlumpten Menschen spiel, so wie beim Shakespeare die Weisen Narren spielen“.⁷ Aber sagt er auch, dass Azdak „die selbstüchtigen, amoralischen, parasitären Zügen“ hat.⁸ Von diese zwei Beschreibungen des Charakters der Azdak ist es klar, dass Brecht wollte, Azdak beide gut und

⁴ Hill, Linda. "The Love of Life, Justice, and Scandal: Azdak in Brecht's "Der Kaukasische Kreidekreis": 321.

⁵ Freeman, Michael. "Truth and Justice in Bertolt Brecht." *Cardozo Studies in Law and Literature* 11, no. 2 (1999): 201.

⁶ Freeman, Michael. "Truth and Justice in Bertolt Brecht": 202.

⁷ Mahmud, Ali-Ali. "Die Maxime der Gerechtigkeit in Azdaks Rechtsordnung". *Études Germaniques* 2, no. 246 (2007): 459.

⁸ Mahmud, Ali-Ali. "Die Maxime der Gerechtigkeit in Azdaks Rechtsordnung": 459.

schlecht zu machen. Diese Idee auch klar ist, in eine weiter Kommentar von Brecht über das Stück. Im Jahr 1956 wurde Brecht gefragt, ob die Ludovike Szene in einer Leistung der *Kaukasische Kreidekreis* auszieht sein könnte. Brecht hat nein gesagt, weil er dachte, dass der Szene Azdaks widersprüchlich Charakter zeigt. Wie zeigt diese Beispiele, Brecht wollte, das Azdak als beide gut und schlecht verstehen ist. Aber das meint nicht, dass Azdak als ein schlechter Richter verstehen soll. Vielleicht ist er nicht ein ganz guter oder moralischer Richter, aber er ist der beste Richter für die Umstände. Wie sagt Mahmud:

Über diese herkömmliche Gestalt des volkstümlichen Richters soll der Azdak genauso hinausgehen wie über den verrotteten Richter, der nur sozusagen aus Versehen und unberechenbar menschlich oder mehr noch gerecht ist. Er kommt über beides dadurch hinaus, dass dargestellt wird, in den verrotteten Zeiten der Ausbeutung könnten die Armen und Schwachen nur durch einen ungewöhnlichen Richter in einem beinahe unwahrscheinlichen Zufall an das Ufer der Gerechtigkeit gebracht werden, « auf des Recht Wrack » und durch die Austeilung « gezinkten Rechtes ».⁹

Wie dieses Zitieren zeigt, Brecht nicht gedacht hat, dass Azdak alles gut oder schlecht sein soll, aber das ein korrupter Richter ist der beste Richter für eine korrupte Zeit. Das wirft meine zweite Hauptfrage auf: warum denkt Brecht, dass ein unmoralischer Richter die beste Gerechtigkeit geben kann? Ich argumentiere, dass Brechts Idee der „ungerecht“ Gerechtigkeit bei der Nürnberger Prozesse beeinflusst war, der als Sieger Gerechtigkeit und *ex post facto* Justiz kritisiert war.

Teil II: Brechts Erfahrungen während und nach dem zweiten Weltkrieg

Brecht ist im Jahr 1989 in Augsburg geboren. Im frühen Jahre der seine Leben hat Brecht die deutsche Regierung allgemein unterstützen. Er hat nicht im ersten Weltkrieg gekämpft aber hat patriotische Zeitungstexte für ein deutsches Papier geschrieben. Aber hat er später ein

⁹ Mahmud, Ali-Ali. “Die Maxime der Gerechtigkeit in Azdaks Rechtsordnung”: 466.

Gedicht geschrieben, der heißt „Legend of the Dead Soldier“, dass die Kriegszeiten Idealisierung der Soldaten und Heroismus kritisiert. Dieses Gedicht zeigt, die frühe Entwicklung der Brechts Antiautoritarismus.¹⁰ Im frühen Jahre der Nazizeit hat Brecht Nazi Ereignisse besucht aber er hat später von Nazismus und seine rechten Freunde selbst distanziert.¹¹ Im Jahr 1924 hat er nach Berlin bewogen und er hat sich mehr und mehr in Marxismus interessiert.¹² Deswegen seinen Kommunismus hat Brecht Deutschland im Jahr 1933 geflohen, wenn Hitler Kanzler geworden ist. Nach er Berlin verlassen hat, hat Brecht in der Schweiz, Frankreich, Dänemark und den USA gelebt.¹³ Er hat weitere Probleme mit seinem Kommunismus in den USA, wenn er bei den „US Congressional House Committee on Unamerican Activities“ versucht war. Er war freigesprochen und hat den nächsten Tag nach Frankreich geflohen.¹⁴ Nach dem zweiten Weltkrieg hat Brecht wieder zu Berlin umzogen, wo er im Jahr 1956 in der DDR gestorben ist.¹⁵ Überall deswegen seinen Kommunismus hat Brecht viele der seinen Leben im Exil passiert. Im Laufe seines Lebens hat Brecht viele Gründen bekommen, Weltsysteme der Regierung und Gerechtigkeit zu kritisieren.

Weiter hat Brecht für den Nürnberger Prozesse sich interessiert. Die Nürnberger Prozesse war eine Reihe von Versuchen, der zwischen 1945 und 1949 erfolgt sind. Sie haben die größten deutschen Kriegsverbrecher von dem zweiten Weltkrieg versucht, für Verbrechen gegen den Frieden und Verbrechen gegen die Menschheit. Die Nürnberger Prozesse war eine große Verbesserung in das humanitäre Völkerrecht, weil es eines der ersten Mal war, dass eine Regierung für ihre Verbrechen durch einen Krieg versucht war. Aber waren die Prozesse auch

¹⁰ Mumford, Meg. *Bertolt Brecht*: 6-7.

¹¹ Mumford, Meg. *Bertolt Brecht*: 11-12.

¹² Mumford, Meg. *Bertolt Brecht*: 15-20.

¹³ Mumford, Meg. *Bertolt Brecht*: 27-28.

¹⁴ Mumford, Meg. *Bertolt Brecht*: 36.

¹⁵ Mumford, Meg. *Bertolt Brecht*: 37.

als Sieger Gerechtigkeit kritisiert, weil den USA, England und die Sowjetunion nicht versucht hat, obwohl sie viele das gleiche Verbrechen begangen hat.¹⁶ Die Prozesse war auch als *ex post facto* Justiz kritisiert, weil die Gesetze, die in die Nürnberger Prozesse benutzt war, nach dem zweiten Weltkrieg geschrieben war.¹⁷ Brecht hat persönlich ein Freund, der dachte, dass die Nürnberger Prozesse überschätzt war und war nicht ernst gemeint.¹⁸ Aber Brecht hat eine mehr positive Meinung über die Prozesse gehabt. Er sagte: „For the first time in modern history, a government is standing before a court because of its crimes”.¹⁹ Für ihn war diese Prozesse wichtig, weil das Verbrechen der Nazis erinnern soll.²⁰ Überall trotz der Kritik hat Brecht gedacht, dass die Nürnberger Prozesse ein gutes Beispiel der Gerechtigkeit war. Diese Meinung hat Brechts Meinungen und Schreiben über Justiz beeinflusst. Zum Beispiel hat Arjomand gesagt: „Brecht was less concerned with the impartiality of the judges than with the spectacle of a government on trial for its crimes; after all, as Brecht once wrote, even the verdict of a bribed judge can still be just”.²¹ Folglich wenn wir *Der Kaukasische Kreidekreis* lesen, sollen wir verstehen, wie Brechts Meinung der Gerechtigkeit bei den Nürnberger Prozesse beeinflusst ist.

Wir wissen auch von Brechts andere Texte, dass er gedacht hat, dass Texte politische Bedeutungen haben sollen. Zum Beispiel zeigt Brechts “Fünf Schwierigkeiten beim Schreiben der Wahrheit”, dass Brecht gedacht hat, dass es wichtig ist, für Texte politische Bedeutungen zu haben. Im “Fünf Schwierigkeiten” gibt Brecht fünf Teilen, dass man haben muss, zu die Wahrheit schreiben: “courage to write the truth, keenness to recognize the truth, the skills to manipulate the truth as a weapon, the judgement to select those in whose hands the truth will be

¹⁶ Walzer, Michael. "The Legacy of Nuremberg." *Philosophia (Ramat Gan)* 48.4 (2019): 1291.

¹⁷ Walzer, Michael. "The Legacy of Nuremberg": 1291.

¹⁸ Arjomand, Minou. "Bertolt Brecht: Poetic Justice". 56.

¹⁹ Arjomand, Minou. "Bertolt Brecht: Poetic Justice": 56.

²⁰ Arjomand, Minou. "Bertolt Brecht: Poetic Justice": 56.

²¹ Arjomand, Minou. "Bertolt Brecht: Poetic Justice": 58.

effective, and the cunning to spread the truth among the many”.²² Deshalb war es nicht genug für Brecht, etwas wahr zu schreiben. Man muss auch die Wahrheit schreiben, mit einem Verständnis der Ergebnisse, dass die Wahrheit erzielen wird. Es muss dann zu den richtigen Leuten geben sein, Ergebnisse zu erzielen. Überall dachte Brecht, dass Schreiben die Unterdrückten helfen soll. Deshalb wissen wir, dass Brechts Schreiben mit Geschichte verbunden ist. Arjomand sagt die gleiche: „Brecht went even further than insisting that his works be read historically; he suggested that they not be read as *his* at all”.²³ Aus diesen Beispielen lernen wir, dass Brechts Arbeit verstehen soll, als seine Weltwahrheit mit historischen Bedeutungen. Im nächsten Abschnitt werde ich untersuchen, wie Brechts Idee der Gerechtigkeit in *Der Kaukasische Kreidekreis* mit seinen Erfahrungen mit Gerechtigkeit wahren und nach dem zweiten Weltkrieg verbinden ist.

Teil III: Plotanalyse

Die erste Szene des Stücks zeigt, wie Gerechtigkeit ändern muss, in ein neues soziales System. Das Stück beginnt in einem kaukasischen Dorf, das durch einen Krieg zerstört hat. Es gibt zwei Gruppe der Kolchosdörfer, die beide das gleiche Stück Land arbeiten wollen.²⁴ Der Galensk Kolchos hat schon das Stück Land gearbeitet aber es entscheidet ist, dass der Rosa-Luxemburg Kolchos das Land bekommen soll, weil Sie das Land besser benutzen können.²⁵ Folglich zustimmen die Kolchos Gruppe in dieser Szene, dass die alten Gesetze überprüfen muss, ob sie noch bewerben zu sehen.²⁶ Diese Vereinbarung zeigt eine der Brechts Hauptideen über Gerechtigkeit, dass Gerechtigkeit ständig verändern soll, die Zeiten zu anpassen. Diese Idee wird deutlich bei der Nürnberger Prozesse beeinflusst. Ähnlich zu Brechts Idee des ein

²² Brecht, Bertolt. “Fünf Schwierigkeiten beim Schreiben der Wahrheit”. *Unsere Zeit* (1935).

²³ Arjomand, Minou. “Bertolt Brecht: Poetic Justice”: 66.

²⁴ Brecht, Bertolt. *Der Kaukasische Kreidekreis*. Edition Suhrkamp ; 31. Berlin: Suhrkamp, 1963: 9.

²⁵ Brecht, Bertolt. *Der Kaukasische Kreidekreis*: 14-15.

²⁶ Freeman, Michael. "Truth and Justice in Bertolt Brecht": 199.

wechselndes Justizsystem haben die Prozesse eine neue Art der Gerechtigkeit gemacht, eine neue Zeit zu behandeln. Arjomand hat eine ähnliche Interpretation der Brechts Verständnis der Gerechtigkeit geschrieben: „Brecht sought to develop new modes of representation that could foster a new type of justice”.²⁷ Weiter kann es „a poetic justice that combine[s] ethical judgement with theatrical performance” sein.²⁸ Deshalb gibt Brecht die Idee, dass Gerechtigkeit theatralisch kann sein. Diese Idee kommt auch in die Nürnberger Prozesse, der als einem Spielprozess kritisiert war. Abschließen gibt Brecht diese Interpretation der Gerechtigkeit in der ersten Szene: “what there is shall go to those who are good for it”.²⁹ Dieser Abschluss gibt Brechts Hauptidee für die neue Art der Gerechtigkeit, dass alles zu dem besten Benutzer gehen soll. Überall zeigt die erste Szene, dass Brecht gedacht hat, dass Gerechtigkeit verändern soll, das System zu anpassen und den rechten Leuten zu helfen. Es ist klar, dass diese Ideen der Gerechtigkeit bei der Nürnberger Prozesse beeinflusst war, weil die Nürnberger Prozesse auch eine neue Art der Gerechtigkeit war.

Der zweite Teil des Buches, dass eine Idee über Brechts Idee der Gerechtigkeit gibt, von Azdaks Schauprozess kommt. In der vierten Szene der Stück will Azdak vor Gericht gestellt werden, für den Großfürst helfen. Aber sie haben jetzt kein Richter, also sie einen Schauprozess brauchen, der neuer Richter zu prüfen. Azdak macht so gut der Schauprozess, dass er den neuen Richter bekommt.³⁰ Der Schauprozess in *Der Kaukasische Kreidekreis* gibt uns ein sehr klares Verständnis, wie Brechts Idee der Gerechtigkeit von seinem Leben beeinflusst ist. Erste ist der Schauprozess sehr ähnlich als Brechts Erfahrungen mit Gerechtigkeit in den USA. Wie vorab erwähnt war Brecht von dem „US Congressional House Committee on Unamerican Activities”

²⁷ Arjomand, Minou. “Bertolt Brecht: Poetic Justice”: 59.

²⁸ Arjomand, Minou. “Bertolt Brecht: Poetic Justice”: 59.

²⁹ Freeman, Michael. "Truth and Justice in Bertolt Brecht": 199.

³⁰ Brecht, Bertolt. *Der Kaukasische Kreidekreis*: 79-89.

für seinen Kommunismus versuchen. Für Brecht war dieser Versuch fast wie ein Theaterstück. Er hat es behandelt, wie: „the most successful strategic performance of his life”.³¹ Er hat der Prozess der Zeit voraus geprobt und hat der Charakter der Vorsitzende des Ausschusses gespielt, durch rauchen. Brechts Prozess in den USA ist sehr ähnlich zu dem Schauprozess in *Der kaukasische Kreidekreis*, weil er ein Charakter gespielt hat und er hat gedacht, dass der Prozess wie ein Stück war. Die Ähnlichkeiten zwischen diese Prozesse wichtig sind, weil es zeigt, wie Brechts Idee der Gerechtigkeit, als etwas performativ, bei seinem Leben beeinflusst ist. Zweite ist der Schauprozess auch verbunden mit dem Nürnberger Prozesse. Zum Beispiel versucht der Prozesse ein Großfürst, für einen Angriffskrieg führen.³² Deshalb ist der Inhalt des Prozesses sehr ähnlich zu der Nürnberger Prozesse, der hat die Nazis versucht, für den zweiten Weltkrieg anfangen. Der Großfürst sagt auch, dass er nicht schuldig war, weil er “in duty bound to act according to instructions from superiors” war, wie die Angeklagten der Nürnberger Prozesse gesagt hat.³³ Aufgrund dieser Ähnlichkeiten „[the show trial] with its clear reference to the war crimes of World War II, shows that trials, and postwar trials in particular, may be theatrical and yet still provide a necessary forum for public dialogue”.³⁴ Letztlich zeigt Brecht durch den Schauprozess, dass sogar ein Schauprozess echte Konsequenzen haben kann.³⁵ Deswegen sehen wir durch den Schauprozess, eine der Brechts Meinungen über Gerechtigkeit, dass bei die Nürnberger Prozesse und seinem anderen Erfahrungen mit Gerechtigkeit beeinflusst ist: theatralische Prozesse, wie die Nürnberger Prozesse, Gerechtigkeit machen kann.

³¹ Mumford, Meg. *Bertolt Brecht*: 36.

³² Arjomand, Minou. “Bertolt Brecht: Poetic Justice”: 71.

³³ Arjomand, Minou. “Bertolt Brecht: Poetic Justice”: 73.

³⁴ Arjomand, Minou. “Bertolt Brecht: Poetic Justice”: 72.

³⁵ Arjomand, Minou. “Bertolt Brecht: Poetic Justice”: 72.

Der Höhepunkt des Buches kommt mit dem Prozess gegen Grusche. In der letzten Szene des Stücks muss Azdak entscheiden, wer der richtigen Mutter des Michel ist. Azdak macht ein Spiel die richtige Mutter zu finden. Er zieht ein Kreidekreis mit Michel im Mittel und sagt, dass irgendwer Michel aus dem Kreis ziehen kann, die richtige Mutter ist. Aber Grusche will nicht, Michel zu schaden, also sie ihn zweimal loslassen. Dann entscheidet Azdak, dass Grusche die richtige Mutter ist, weil eine richtige Mutter ihren Sohn nicht schaden wird. Diese Szene gibt eine letzte Idee der Brechts Verständnis der Gerechtigkeit: Azdak macht nicht eine gesetzliche Entscheidung aber er macht eine moralische Entscheidung. Für Brecht ist das Gesetz nicht immer gerecht und eine moralische Entscheidung ist besser als eine Entscheidung, dass das Gesetz folgen. Diese Idee ist klar in Azdaks Justizpraktiken: „Azdak’s good judgements are not given in spite of his sitting on the law books but *because* he sits on the law books and departs from the letter of the law”.³⁶ Diese Rechtsstil ähnlich zu die Nürnberger Prozesse ist, weil es auch kritisiert war, für das Gesetz nicht richtig folgen. Weiter waren die Justizpraktiken der Nürnberger Prozesse mit moralischen Gründen begründen, statt gesetzlichen Gründen. Deshalb sind Azdaks Entscheidungen ähnlich zu den Entscheidungen in den Nürnberger Prozesse, weil er auch moralischen Gründen benutzt hat. Wissen wir auch, dass Brecht gewollt hat, Azdaks Gerechtigkeit wie gute Justiz zu verstehen. Der Sänger hat gesagt: „The people of Grusinia did not forget [Azdak] but long remembered the period of his judging as a brief golden age. Almost an age of judgment”.³⁷ Deswegen lernen wir von der letzten Szene des Stücks, dass Azdak rechte Entscheidungen macht, weil er das Gesetz nicht benutzt. Dieser Abschluss über den Charakter der Azdak zeigt, dass Brecht die Nürnberger Prozesse unterstützt hat, obwohl sie Gesetzen nicht

³⁶ Arjomand, Minou. “Bertolt Brecht: Poetic Justice”: 78.

³⁷ Freeman, Michael. "Truth and Justice in Bertolt Brecht": 204.

richtig benutzt hat. Vielleicht war die Nürnberger Prozesse für Brecht eigentlich ein besseres Beispiel der Gerechtigkeit, weil sie moralische Gründen benutzt hat, statt gesetzliche Gründe.

Abschluss

Brechts Idee der Gerechtigkeit in *Der Kaukasische Kreidekreis* als etwas, das ändern soll, um den Bedürfnissen der Zeit gerecht zu werden, zeigt wie Brechts persönliche Verständnis der Gerechtigkeit bei dem zweiten Weltkrieg und der Nürnberger Prozesse beeinflusst war. Obwohl einige Rechtswissenschaftler hat die Nürnberger Prozesse als rechtswidrig kritisiert, für Brecht die Nürnberger Prozesse ein gutes Beispiel der Gerechtigkeit war, weil sie moralische Entscheidungen gemacht hat. Das ist klar ins Stück durch den Charakter Azdak. Zum Beispiel benutzt Azdak nicht Rechtsbücher aber er macht noch gerechte Entscheidungen. Er ist auch ein korrupter Richter aber er Gerechtigkeit machen kann, weil das System auch korrupt ist. Das Gesamtergebnis der Azdaks Gerechtigkeit ist uns zu zeigen, dass wir unser Verständnis der Gerechtigkeit fragen soll. Wie Freeman hat gesagt: "The Causcasion Chalk Circle thus throws light on our (so-called) real world, on our values, on our laws, our institutions and convention and on yourselves, and in doing so makes us question, as we should, our understanding of reality".³⁸ Brechts Herausforderung der Systeme der Gerechtigkeit wirft die ultimative Frage über unseres Gesetz: Ist das Gesetz selbst gerecht?

³⁸ Freeman, Michael. "Truth and Justice in Bertolt Brecht": 209.

Bibliografie

Arjomand, Minou. "Bertolt Brecht: Poetic Justice." In *Staged: Show Trials, Political Theater, and the Aesthetics of Judgment*, 56–92. Columbia University Press, 2018.

<http://www.jstor.org/stable/10.7312/arjo18488.7>.

Brecht, Bertolt. *Der Kaukasische Kreidekreis*. Edition Suhrkamp ; 31. Berlin: Suhrkamp, 1963.

Brecht, Bertolt. "Fünf Schwierigkeiten beim Schreiben der Wahrheit". *Unsere Zeit* (1935).

Freeman, Michael. "Truth and Justice in Bertolt Brecht." *Cardozo Studies in Law and Literature* 11, no. 2 (1999): 197-214.

Hill, Linda. "The Love of Life, Justice, and Scandal: Azdak in Brecht's "Der Kaukasische Kreidekreis". *German Studies Review* 2, no. 3 (1979): 317-30.

Mahmud, Ali-Ali. "Die Maxime der Gerechtigkeit in Azdaks Rechtsordnung". *Études Germaniques* 2, no. 246 (2007): 457-467.

Mumford, Meg. *Bertolt Brecht*. 1st ed. London ; New York: Routledge, 2009. Print. Routledge Performance Practitioners.

Walzer, Michael. "The Legacy of Nuremberg." *Philosophia (Ramat Gan)* 48.4 (2019): 1291-297. Web.